» FAHRZEUGBAU



Kässbohrer
Driven by professionals®

ANWENDERBERICHT
KÄSSBOHRER TRANSPORT TECHNIK

APplus ermöglicht effektives Umterminieren über Nacht und steigert die Prozesseffizienz in Teilbereichen um bis zu zwanzig Prozent

applus-erp.de



» MODERNSTE TECHNOLOGIE UND EFFIZIENZGEWINNE: **DIE KÄSSBOHRER TRANSPORT TECHNIK INVESTIERT MIT APPLUS IN DIE UNTERNEHMENS-ZUKUNFT**

Knapp zwanzig Jahre hatte Kässbohrer ein altes ERP-System im Einsatz – bis dessen Support und Weiterentwicklung eingeschränkt wurden. Um die Leistungsfähigkeit des Unternehmens zu bewahren und steigende Anforderungen abzudecken, wechselte das Unternehmen zur Lösung der Asseco Solutions. Eine Investition, die sich bereits nach gut anderthalb Jahren amortisierte. Denn mithilfe von APplus konnte die Prozesseffizienz in Teilbereichen um bis zu zwanzig Prozent gesteigert werden.



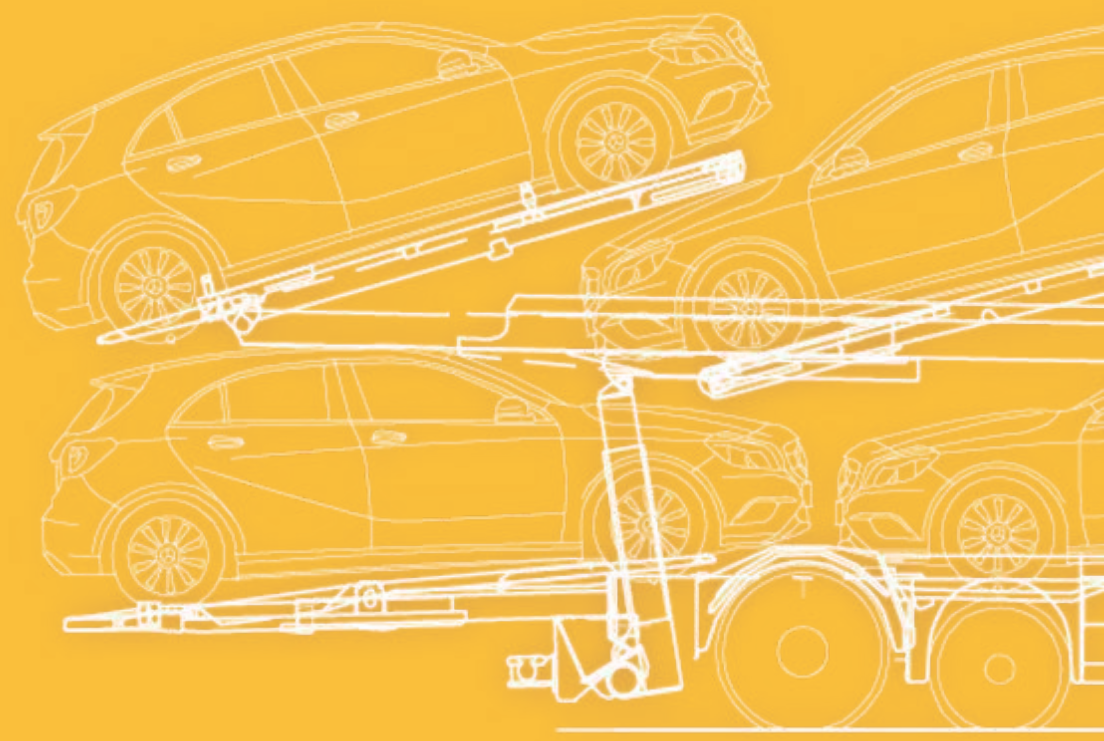


Die Kässbohrer Transport Technik GmbH mit Hauptsitz in Eugendorf bei Salzburg und rund 400 Mitarbeiter*innen hat sich auf Aufbauten für LKWs spezialisiert. Mit diesen lassen sich PKWs laden und transportieren. Die LKWs selbst werden von der Kundschaft geliefert, Kässbohrer rüstet sie anschließend mit dem Transportaufbau bzw. -anhänger aus. So generiert das Unternehmen 80 Prozent des Umsatzes. Weitere 20 Prozent entfallen auf die Zusatzsparten Service und Tailored Solutions. Im Service werden eigene Produkte und Fahrzeuge von Drittherstellern repariert. Im Bereich Tailored Solutions entwickelt und produziert Kässbohrer Speziallösungen für unterschiedlichste Anforderungen.

Dazu zählt beispielsweise eine transportable Vorrichtung mit Auffahrrampen und hydraulischem Kippsystem, mit der unterschiedlichste Schräglagen von Geländewagen demonstriert werden können.

Gegründet wurde das Unternehmen aus der ehemaligen Karl Kässbohrer Fahrzeugwerke GmbH, die Mitte der 90er Jahr aufgelöst wurde. Damals war die Transportsparte aus der Konkursmasse des Unternehmens herausgekauft und als eigenständiger Mittelständler neu aufgesetzt worden. Die Verantwortlichen besitzen so selbst die volle Entscheidungsfähigkeit für Investitionen – beispielsweise in die IT-Systeme.

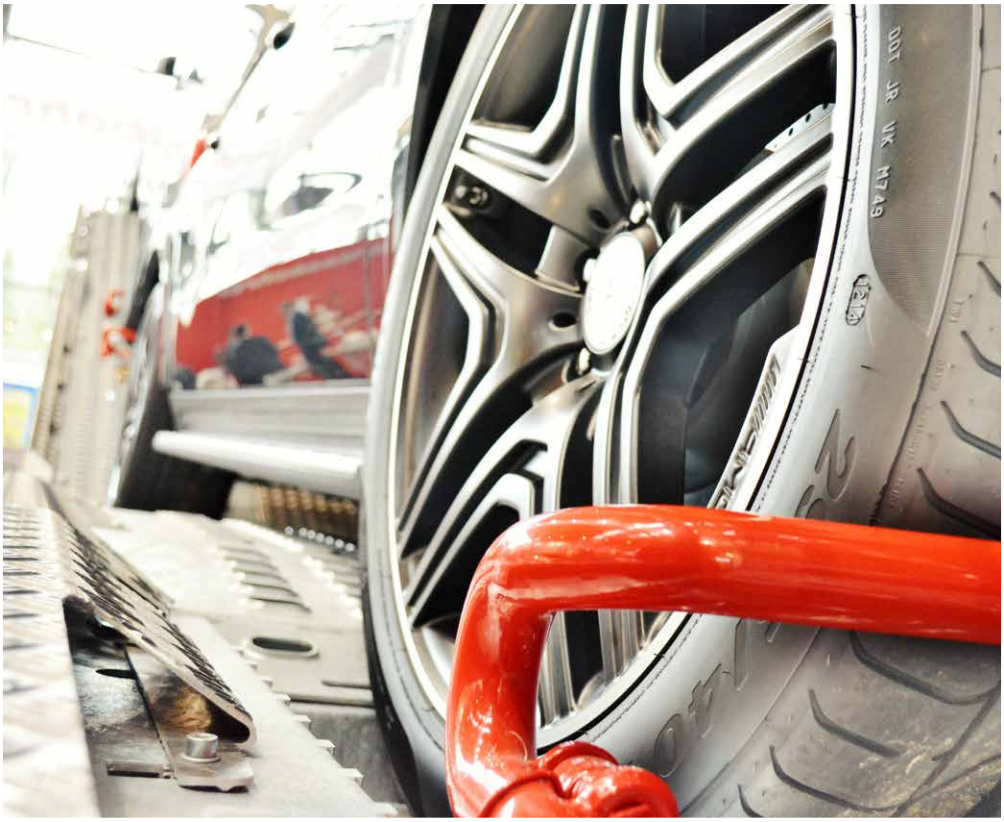
» **FEHLENDE WEITER-ENTWICKLUNG DER ALTLÖSUNG** ZWINGT ZUM UMSTIEG



Bereits seit Mitte der Neunziger Jahre nutzte Kässbohrer eine ERP-Lösung, die zur Zeit der Unternehmensgründung weit verbreitet war. Da der Anbieter die Weiterentwicklung der Software jedoch nach und nach einstellte, **wurden technische Probleme schließlich nicht mehr behoben**. Auch die Leistungsfähigkeit der Lösung nahm über die Jahre hinweg ab. Die dahinterstehende **Technologie war schlichtweg veraltet**.

„Es waren sowohl **technische als auch funktionale Gründe, die uns schließlich zu einer Migration bewogen**“, erinnert sich Roland Ruckenbauer, IT-Leiter bei Kässbohrer. „Wir haben eine Zeit lang versucht, die technischen Defizite durch Workarounds auszugleichen. Das verlangsamte unsere Abläufe und behinderte uns in der täglichen Arbeit. Um ein Beispiel zu nennen: Viele unserer Baugruppen setzen sich aus komplexen Unterstrukturen zusammen. Terminierten wir eine große Menge an Aufträgen neu und starteten über Nacht einen Terminierungslauf, stürzte das System oft ab. Es war sehr mühsam, danach wieder einen konsistenten Datenstand herzustellen.“ 2015 fiel so die Entscheidung, auf eine neue ERP-Lösung umzusteigen.





» MEHRSTUFIGER AUSWAHLPROZESS

Für das Auswahlverfahren nahm sich Kässbohrer insgesamt ein Jahr Zeit. Mit der Unterstützung des Marktanalysten Trovarit wollte das Unternehmen zunächst einen Überblick über die möglichen Lösungen erhalten. 25 davon kontaktierte Kässbohrer mit einem groben Anforderungsprofil. Die Rückmeldungen wurden ebenfalls mithilfe der Trovarit-Logik bewertet. So konnte der Pool der infrage kommenden Systeme auf zehn reduziert werden.



„Es zeigte sich jedoch schnell, dass die erhaltenen Rückmeldungen nicht so aussagekräftig waren, wie wir zunächst dachten. Auf dem Papier hätten alle zehn mindestens 95 Prozent unserer Anforderungen erfüllt", erklärt Roland Ruckenbauer. „Wir haben die Hersteller daher für einen Tag zu uns eingeladen. So konnten sie uns die Lösungen vor allem auf die technisch orientierten Punkte hin direkt präsentieren."

Insgesamt drei Anforderungssäulen standen für Kässbohrer im Fokus. Funktional musste die Lösung in der Lage sein, **den gesamten Geschäftsprozess integriert abzudecken**. Desweiteren musste das System **leistungsstark genug sein, das hohe Auftragsvolumen des Unternehmens zu unterstützen**. Auch mehrere hundert Aufträge mit einer Baugruppentiefe von bis zu zehn Stufen sollte es über Nacht neu terminieren können. Schließlich sollte die neue Lösung **auf die geplante Weiterentwicklung von Kässbohrer ausgelegt sein**. Dazu sollte sie unter anderem über ein **Planungstool** verfügen.

Zudem sollten separat disponierbare Lagerbereiche geführt werden können. Gemäß der damals geplanten **Einbindung der Service-Sparte** wurde dieser Anforderung große Bedeutung zugesprochen.

Im Nachgang der Präsentationen verblieben drei Lösungen in der engeren Auswahl. Für die finale Entscheidung wurden die Hersteller zu einem zweitägigen Workshop eingeladen. In diesen sollten verschiedene Prozesse konkret in den Systemen abgebildet werden. „Die umfangreichen Excel-Tabellen mit den Bewertungen, die wir im Verlauf des Auswahlverfahrens erstellt hatten, fassten wir schließlich zu einer Preis-Leistungs-Kennziffer zusammen. **APplus stach als das am besten geeigneten Produkt hervor**", so der IT-Leiter. Die Entscheidung für APplus fiel im Sommer 2016, so dass im September das Implementierungsprojekt starten konnte. Gut eindreiviertel Jahre später, am 1. Juli 2018, nahm die Lösung ihren Produktivbetrieb im Unternehmen auf.

» EFFIZIENTES UMPLANEN ÜBER NACHT

Verbesserungen ergaben sich durch APplus unter anderem im Bereich der Fertigungsplanung. In der Vergangenheit konnte die Umterminierung der Produktion nicht in der erforderlichen Geschwindigkeit erfolgen. So arbeitete die Disposition oft auf Basis von Bedarfsmengen und -zeiten, die zwischenzeitlich nicht mehr den aktuellen Stand widerspiegelten.

„Verschiebt man einen Auftrag nach hinten, wird eine Lücke in der Produktion frei. Diese muss gefüllt werden – etwa, indem man einen anderen Auftrag nach vorn zieht", erklärt Roland Ruckenbauer. „Werden die Bedarfe nicht entsprechend im ERP-System aktualisiert, fehlt Material für den vorgezogenen Auftrag. Zugleich belegt das Material für den verzögerten Auftrag unnötig Lagerfläche. Dass sich Aufträge verschieben, kommt heutzutage immer häufiger vor. Da wir für unseren Transport-Aufbau den bestellten LKW vom Fahrzeughändler benötigen, sind wir auf dessen pünktliche Lieferung angewiesen. Verzögert sich die Fertigstellung des Fahrzeugs, verzögern sich auch automatisch die davon abgeleiteten Prozesse."

> Im Vergleich zu unserem alten System liegen die Effizienzgewinne im ‚System handling' über alle Bereiche zusammengerechnet zwischen zehn und zwanzig Prozent.
>
> **» Roland Ruckenbauer | IT-Leiter bei Kässbohrer «**

Dank APplus kann Kässbohrer **komplexe Aufträge inzwischen kurzfristig umplanen**. Für die Auftragsplanung nutzt das Unternehmen nun APplus in Kombination mit der **Feinplanungslösung vom Asseco-Partner DUALIS**. Die dispositiv relevanten Änderungen in der Feinplanung werden über Nacht in das ERP-System übernommen. So liegt jeden Morgen der aktuelle Materialbedarf tagesaktuell vor. **Materialbestände und Fehlteile konnten so reduziert werden** – ein wichtiger Faktor für die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens. „Die **Transparenz unserer Auftrags- und Fertigungsplanung hat sich durch APplus stark erhöht**", betont Roland Ruckenbauer. Denn auch die Entscheidung, welcher Auftrag im Falle einer Verschiebung alternativ vorgezogen wird, konnte in der Vergangenheit nur auf Basis von Erfahrungswerten getroffen werden. Mit den Lösungen von Asseco und DUALIS kann Kässbohrer nun mithilfe von **Simulationen** erkennen, für welche Aufträge die wichtigsten Materialien und Baugruppen bereits vorliegen. Nur sie eignen sich tatsächlich für eine frühere Bearbeitung.




Kässbohrer

» INDIVIDUELLE ANFORDERUNGEN ABDECKEN

„Ein wichtiger Faktor in unserer heutigen Arbeit mit APplus ist zudem die **Flexibilität der Lösung**“, erklärt der IT-Leiter. „Während des Auswahlprozesses war uns das gar nicht in diesem Ausmaß bewusst. Es wurde erst rückblickend klar. Aber gerade bei neuen Anforderungen oder notwendigen Erweiterungen kommt uns die Flexibilität von APplus sehr zugute.“ Beispielsweise lässt sich **ohne Programmieraufwand** ein neues Datenfeld in einer Maske einbinden oder Felder in einer tabellarischen Ansicht verändern.

Auch **umfassendere Anpassungen**, etwa die Erweiterung der Lösung um neue Funktionen, lassen sich in APplus **einfacher und kostengünstiger als bei der Altlösung** realisieren. So will Kässbohrer aktuell beispielsweise seinen Service-Bereich an APplus anschließen. Bislang arbeitet er mit einem separaten Warenwirtschaftssystem. Für die Reparatur benötigte Artikel sollen in Zukunft standardmäßig in einem Fertigungsauftrag erfasst und in den zugehörigen Vertriebsauftrag übernommen werden können.

Hier war eine **kundenspezifische Anpassung** notwendig: Der APplus-Standard kann zwar Positionen in eine Rechnung übernehmen, nicht jedoch in einen Vertriebsauftrag. Dank der Flexibilität der Lösung lässt sich die Anforderung in überschaubarem Zeit- und Kostenrahmen realisieren. So können künftig auch in APplus Datensätze aus Fertigungsaufträgen unmittelbar in Vertriebsaufträge übernommen werden.

» BIS ZU 20 PROZENT EFFIZIENTERES ARBEITEN

Auch die Webbasierung von APplus ist ein großer Vorteil für Kässbohrer. Unabhängig von Hardwarevoraussetzungen kann das System ohne Installation eines Clients auf beliebigen Rechnern genutzt werden – auch auf den eher leistungsschwachen Geräten in der Fertigung.







Die Rechner dort waren in der Vergangenheit nicht immer in der Lage, notwendige Prozesse im Altsystem zu verarbeiten. Auch generell profitieren die Mitarbeiter von der entstandenen **Flexibilität in der täglichen Arbeit**: In APplus können vier oder fünf Masken gleichzeitig geöffnet werden. So lassen sich auch Aufträge mit komplexeren Anforderungen besser bearbeiten. Gerade durch Neuterminierungen und die wachsende Produktpalette steigt zunehmend der Klärungsbedarf, etwa bei Querchecks: Welche Angabe steht im Artikelstamm? Welche Angabe an anderer Stelle? Wann ist eine bestimmte Aktion durchgeführt worden? Welche Artikel sind untereinander austauschbar? Rückfragen wie diese lassen sich nun schneller und einfacher beantworten.

„Im Vergleich zu unserem alten System liegen die **Effizienzgewinne im ‚System handling' über alle Bereiche zusammengerechnet zwischen zehn und zwanzig Prozent**", so Roland Ruckenbauer. „Zudem haben wir nach ca. 1,75 Jahren mit dem Break-Even, also der Gewinnschwelle der neuen Lösung, gerechnet. Bereits nach einem Jahr hatten wir in unseren Teams jedoch zahlreiches positives Feedback gesammelt. Es ist gut möglich, dass wir den **Break-Even sogar noch früher** erreichen werden."



» WEITERE MOBILITY-FUNKTIONEN GEPLANT

In den kommenden Monaten soll bei Kässbohrer vor allem der Bereich Mobility ausgebaut werden. Durch die Einführung entsprechender Funktionalitäten soll zum Beispiel das Lager-Team Vorgänge wie Wareneingänge mobil verbuchen und somit effizienter bearbeiten können.

Analog dazu würden in der Fertigung **mobile Materialbuchungen** möglich. Mittelfristig sollen schließlich auch Teile der **Zuliefer-Logistik** durch den Einsatz mobiler Geräte abgedeckt werden: Benötigtes Material und Baugruppen werden für Aufträge bei Kässbohrer punktgenau angeliefert. Also exakt zu dem Zeitpunkt, an dem sie tatsächlich benötigt werden. Durch eine Mobillösung könnte der Vorgang unmittelbar beim Transport mit dem Gabelstapler verbucht werden.

„Mit APplus können wir bezüglich unseres ERP-Systems wieder positiv in die Zukunft blicken", resümiert Roland Ruckenbauer. „Dennoch bleibt festzuhalten, dass jede ERP-Umstellung für ein Unternehmen belastend und risikobehaftet ist. Einen solchen Vorgang will man nicht alle paar Jahre wiederholen. Wir haben uns für Asseco entschieden, da der **Mittelstandsfokus ein fester Teil der dortigen Unternehmenskultur** ist. Wir glauben, mit Asseco einen **verlässlichen Partner für die Zukunft** gefunden zu haben ."



Wir haben uns für Asseco entschieden, da der Mittelstandsfokus ein fester Teil der dortigen Unternehmenskultur ist. Wir glauben, mit Asseco einen verlässlichen Partner für die Zukunft gefunden zu haben .

» Roland Ruckenbauer | IT-Leiter bei Kässbohrer «

» KÄSSBOHRER AUF EINEN BLICK

Unternehmen: Kässbohrer Transport Technik GmbH
Branche: Fahrzeugbau
Hauptsitz: Eugendorf
Mitarbeiter: ca. 400
Projektbeginn: Sommer 2016
Echtstart: Juli 2018

ERP-HIGHLIGHTS

- » Feinplanung
- » Webbasierung
- » Mobility-Einsatz im Lager geplant

VORTEILE

- » Bis zu 20 Prozent mehr Effizienz
- » Kurzfristiges Umplanen über Nacht möglich
- » Reduktion von Materialbeständen und Fehlteilen
- » Einfache Durchführung von Anpassungen

Kässbohrer
Driven by professionals®

asseco SOLUTIONS

Wir leben IT-Innovation

Seit über 30 Jahren Pionier der ERP-Branche.



assecosolutions.com